

# Inhalt

Vorwort . . . . .	6	Große Eulenpütz 1 . . . . .	50	Rindertanzstraße 10 . . . . .	96
St. Matthias . . . . .	8	Palaststraße 12 . . . . .	52	Simeonstraße 19, Dreikönigenhaus . . .	98
Saarstraße 133 . . . . .	10	Brotstraße 21–23 . . . . .	54	Simeonstraße 59, Nikolauskapelle . . .	100
Saarstraße 40 . . . . .	12	Grabenstraße . . . . .	56	Simeonstraße, an der Porta Nigra . . .	102
Saarstraße 47 . . . . .	14	Kornmarkt . . . . .	58	Bahnhofplatz 8 . . . . .	104
Kaiserstraße 18 . . . . .	16	Fleischstraße 40 . . . . .	60	Balduinbrunnen . . . . .	106
Weberbach 25 . . . . .	18	Fleischstraße 56–60 . . . . .	62	Maximinstraße 18b, St. Maximin . . .	108
Roter Turm . . . . .	20	Fleischstraße 83 . . . . .	64	Maximinstraße 18b, St. Maximin . . .	110
Neustraße 35, AMG . . . . .	22	Hauptmarkt 23, Simeonstraße 37 . . .	66	Pallien Napoleonsbrücke . . . . .	112
Neustraße 15 . . . . .	24	St. Gangolf . . . . .	68	Bitburger-/Bonner Straße . . . . .	114
Neustraße 20 . . . . .	26	Hauptmarkt 15+16 . . . . .	70	Im Sabel . . . . .	116
Jüdemerstraße . . . . .	28	Hauptmarkt 17 . . . . .	72	Palliener Straße 19, Martiner Hof . . .	118
Jesuitenstraße 13 . . . . .	30	Judengasse . . . . .	74	Palliener Straße 23, Kath. Pfarrkirche	
Liebfrauenstraße 5/6, St. Afra . . . . .	32	Dietrichstraße 6, Frankenturm . . . . .	76	St. Simeon und Juda . . . . .	120
Liebfrauenstraße 2, Bischofshof . . . . .	34	Dietrichstraße 42, Warsberger Hof . . .	78	Biewerer Straße 2+3, St. Jost . . . . .	122
Domfreihof, Zolvern . . . . .	36	Nikolaus-Koch-Platz . . . . .	80	Residenzstraße 27, Amtshaus . . . . .	124
Domfreihof . . . . .	38	Justitzstraße 2–6 . . . . .	82	Spielesplatz 13 . . . . .	126
Liebfrauenstraße 12,		Irminenfreihof 1 . . . . .	84	Pfalzel Bastion . . . . .	128
Dom-Information . . . . .	40	Langstraße . . . . .	86	Kaiserhammer . . . . .	130
Flander-/Deworastraße . . . . .	42	Martinsufer 1–3, Martinskloster . . . . .	88		
Flanderstraße 2, AVG . . . . .	44	Zurlaubener Ufer 82, Laube . . . . .	90		
Sichelstraße 36, Fetzenreich . . . . .	46	Zurlaubener Ufer 86 . . . . .	92		
Banthusstraße 1/1a . . . . .	48	Glockenstraße 2 . . . . .	94		

*Verkaufsbüdchen seit dem Mittelalter –*



Angelehnt an die östliche Giebelfront der Marktkirche St. Gangolf findet sich in der Grabenstraße eine weitere Trierer Kuriosität. Unterhalb der aus dem 14. Jahrhundert stammenden Kreuzigungsgruppe sind zu ebener Erde der Kirchenwand die „Gädemchen“ vorgehängt. Diese Verkaufsbüchchen sind bereits seit dem Mittelalter an dieser Stelle bezeugt. Auf dem historischen Foto, das zwischen 1903 und 1906 entstanden sein dürfte, sind die Auslagen für die feilgehaltene Ware gut zu erkennen. Angeboten wurden vorwiegend Andenken, Devotionalien und Stoffartikel. Beliebt war die rote, grüne und gelbe Limonade. Am rechten Bildrand ist eine Korbflechterei zu sehen. Verschwunden sind die beiden Erker über den „Gädemchen“. Nach aufwendiger technischer und baulicher Renovierung wurde die jahrhundertalte Tradition nach einem Besitzerwechsel im Jahre 2015 fortgesetzt. Das Ehepaar hatte nach fast 60 Jahren den Betrieb an Ber-



nadette Wacht-Hermann übergeben. Es gibt weiter Zeitschriften, Zeitungen, Getränke und anderes. Im danebenliegenden Gädemchen der Familie Raltschitsch werden Souvenir-Artikel angeboten.

## *die Gädemchen*



# *Unter dem Abrisshammer des ...*

Den nordöstlichen Abschluss des Bahnhofplatzes – gegenüber dem Trierer Hauptbahnhof – prägte das Hotel „Reichshof“. Der Besitzer der Trierer Löwenbrauerei, Friedrich Mohr, ließ das Gebäude nach Plänen des Architekten Walter in den Jahren 1897/98 errichten. Neben dem Hotelbetrieb „ersten Ranges“ diente der „Reichshof“ der Löwenbrauerei als Ausschankstätte innerhalb des Stadtgebietes. Das Hotel verfügte unter anderem über einen repräsentativen „Restaurationssaal“ mit Rundbögen, Wandgemälden und Caféhaus-Möblierung. Mit seiner aufwendigen Fassade im gotischen Stil beherrschte es diesen Teil des Platzes. In der Bildmitte geht der Blick über die Trierer Straßenbahn zur damaligen Garnisonskirche St. Maximin und Teile der Maximinkaserne. Am rechten Bildrand ist das Hotel „Terminus“ zu erkennen.

Obwohl im 2. Weltkrieg kaum beschädigt, wurde das Hotel „Reichshof“ 1956 ab-



gerissen, weil der Bau dem Zeitgeschmack nicht mehr entsprach. An seine Stelle trat das so genannte „Heitkamp-Haus“, als modernes Büro- und Geschäftshaus, entworfen vom Trierer Architekten Hans Schneider.

## *Zeitgeschmacks*